

## 1. Überblick

*DigitalkompetenzPlus (DigiKomp+)* zielt darauf ab, Studierende aller Fachrichtungen mit essenziellen digitalen Kompetenzen auszustatten, die für das erfolgreiche Bewegen und Handeln in der digitalen Welt notwendig sind. Das Kurskonzept basiert auf dem EU-Kompetenzrahmen „Digital Competence Framework for Citizens“ (DigComp) und wird vollständig digital umgesetzt.

## 2. Kompetenzfelder

*DigitalKompetenzPlus* umfasst insgesamt 5 Kompetenzfelder:

- Kommunikation und Zusammenarbeit (Farbcode Blau)
- Problemlösefähigkeit (Farbcode Rosa)
- Erstellen digitaler Inhalte (Farbcode Orange)
- Informations- und Datenkompetenz (Farbcode Gelb)
- Digitale Sicherheit (Farbcode Grün)

Weitere Informationen auf [Zusatzzeugnis „Digitale Kompetenz“](#).

## 3. Grundlagenabschnitt und dessen Lernziele

Der Grundlagenabschnitt bietet eine praktische, projektorientierte Lernumgebung und konzentriert sich auf zwei der fünf Kompetenzfelder von *DigiKomp+* (Kommunikation und Zusammenarbeit, Problemlösefähigkeit). Die übrigen drei Kompetenzfelder werden in Teilbereichen angeschnitten, sollen jedoch in den Anwendungs- und Vertiefungskursen weiterführend behandelt werden.

Folgende Lernziele werden im Rahmen des Grundlagenabschnitts gesetzt. Die Teilnehmenden des Grundlagenabschnitts...

- ... erlernen theoretische und praktische Grundlagen für kritisches und algorithmisches Denken/Computational Thinking, Informations- und Datenkompetenz sowie digitaler Sicherheit.
- ... entwickeln Fähigkeiten in der Mensch-Maschine-Interaktion und lernen, universitätsinterne sowie gängige externe Tools für digitale Arbeitsprozesse zu verwenden.
- ... können erfolgreich in digitalen Arbeitsprozessen mit anderen kooperieren und kommunizieren.

## 4. Anmeldung und Teilnahmevoraussetzungen

Die Anmeldung zum Grundlagenabschnitt erfolgt in einem zweistufigen Prozess. Interessierte können sich 14 Tage vor Kursbeginn im Stud.IP-Kurs anmelden. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Weitere Anmeldungen werden auf eine Warteliste gesetzt.

Nach der Anmeldung im Stud.IP-Kurs ist die erste Stufe des Anmeldeprozesses abgeschlossen. 7 Tage vor Beginn des Kurses erhalten die Teilnehmenden die Aufforderung, sich im zugehörigen ILIAS-Kurs einzuloggen und einen Eingangstest innerhalb von 72h zu absolvieren. Erst mit Abschluss des Eingangstests ist die vollständige Anmeldung erfolgt. Sollte der Eingangstest im vorgegebenen Zeitraum nicht abgeschlossen werden, wird die angemeldete Person auf die Warteliste gesetzt und eine andere Person der Warteliste bekommt die Möglichkeit den Eingangstest zu

absolvieren. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass angemeldete Studierende auch tatsächlich an der Veranstaltung teilnehmen.

Mit erfolgreichem Bestehen des Eingangstest ist der Anmeldeprozess abgeschlossen.

## 5. Kursformat

Der Grundlagenabschnitt besteht aus einem 8-wöchigen Kurs, welcher einen Mix aus synchronen und asynchronen Lehrelementen beinhaltet. Es werden wöchentliche Treffen (Weeklys) für alle Teilnehmenden mit einer Dauer von 2 Stunden abgehalten. Nur das erste dieser Treffen ist obligatorisch, alle weiteren können von den Teilnehmenden optional besucht werden. In diesen Weeklys wird es Frontalunterricht zu verschiedenen Themen des Komplexes „Digitale Kompetenzen“ geben. Darüber hinaus können in den Weeklys verschiedenen Aspekte der gemeinsamen Projektarbeit diskutiert werden.

Kern des Grundlagenabschnitts ist jedoch die gemeinschaftliche Arbeit in Gruppenprojekten mit einem Fokus auf das Erstellen eines thematischen Wikis. Im ersten Weekly werden die Teilnehmenden in Gruppen von bis zu 4 Personen eingeteilt. Alle weiteren Aufgaben werden dann im Rahmen dieser Gruppenkonstellationen bearbeitet.

## 6. Bewertungskriterien

Im Vordergrund der Bewertung der Leistung der Teilnehmenden steht die Gruppenarbeit, die individuellen Beiträge sowie die aktive Beteiligung an allen Arbeitsprozessen. Um dies zu gewährleisten, werden nicht nur die Lernprodukte (Endergebnisse) der Teilnehmenden bewertet, sondern stattdessen primär die Dokumentation und Reflexion der gemeinschaftlichen und individuellen Arbeitsprozesse in die Leistungsbewertung einbezogen.

Teilnehmende müssen sowohl ihre individuellen Leistungen in einem persönlichen Lernportfolio dokumentieren und reflektieren, sowie im Rahmen der gemeinsamen Gruppenarbeit eine nachvollziehbare Arbeitsprozessdokumentation anfertigen. Durch die Nutzung digitaler Arbeitswerkzeuge im Rahmen von ILIAS ist eine Zuordnung zu den individuellen Beiträgen im thematischen Wiki, als auch den persönlichen Lernportfolios möglich.

Teilnehmende sind dazu angehalten wöchentliche Beiträge anzufertigen, sowohl im Wiki (Gruppenbeitrag) als auch im Lernportfolio (individueller Beitrag). Mit Hilfe eines Punktesystems werden Anreize für kontinuierliche Mitarbeit geschaffen. Dieses Punktesystem sieht vor, dass jeder Teilnehmende mit 2 Punkten startet. Der persönliche Punktestand ist zu jedem Zeitpunkt für die Teilnehmenden in einer zur Verfügung gestellten Tabelle einsehbar. Am Ende jeder Woche (Stichzeit Sonntag 18:00 Uhr) muss sowohl ein Beitrag im thematischen Gruppenwiki als auch im persönlichen Portfolio geleistet worden sein, insofern dafür keine begründete Ausnahmeregelung zwischen der Lehrperson und den Teilnehmenden beschlossen worden ist.

Wird einer dieser wöchentlichen Beiträge nicht geleistet, verliert der/die Teilnehmer:in einen Punkt. Das persönliche Punktekonto kann in der darauffolgenden Woche wieder aufgefüllt werden, wenn der versäumte Beitrag nachgearbeitet wird (identische Stichzeit).

Wandert das Punktekonto einer teilnehmenden Person ins Minus, dann gilt der Grundlagenabschnitt als nicht bestanden. Die regelmäßige Abgabe aller erforderlichen wöchentlichen Beiträge in einer angemessenen Qualität führt zum Bestehen des Grundlagenabschnitts. Die Beurteilung der Qualität von Beiträgen obliegt der Lehrperson, welche sich anhand der [„Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“](#) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) orientiert. Qualitätsbeurteilungen werden durch die Lehrperson transparent dargelegt.

## 7. Kursinhalte

Jedes Weekly behandelt einen unterschiedlichen Aspekt der Kompetenzfelder „Kommunikation und Zusammenarbeit“ sowie „Problemlösefähigkeit“. Ausnahme bildet hierbei das erste obligatorische Weekly in welchem mit allen Teilnehmenden die organisatorischen Grundvoraussetzungen für die gemeinsam Arbeit geschaffen werden.

In den Weeklys werden folgende Themen behandelt (Änderungen vorbehalten):

- 1. Woche: Organisatorischer Ablauf
- 2. Woche: Grundlagen der digitalen Kommunikation und digitalen Sicherheit
- 3. Woche: Werkzeuge und Plattformen für die digitale Zusammenarbeit
- 4. Woche: Computational Thinking und moderne Mensch-Maschine-Interaktion
- 5. Woche: Entscheidungsfindung, kritisches Denken und Informationsbeurteilung
- 6. Woche: Projektmanagement und Realisierung digitaler Projekte
- 7. Woche: Kreative Problemlösung und Innovation mit digitalen Werkzeugen
- 8. Woche: Reflexion und Präsentation der Gruppen-Wikis

## 8. Dokumentation und Feedback

Um die erwarteten Lernziele von **DigiKomp+** zu erreichen, liegt ein Hauptfokus auf der Bewertung von Arbeitsprozessen der Studierenden. Dies erfordert umfassende und transparente Dokumentationspflichten, sowohl für die Lehrverantwortlichen als auch die Teilnehmenden.

Jede Arbeitsgruppe muss ihre Selbstorganisation (Arbeitsaufträge, Rollenverteilung, Entscheidungsfindungsprozesse) der verantwortlichen Lehrperson zu jeder Zeit zugänglich machen und transparent dokumentieren. Ebenso muss das persönliche Lernportfolio jedes Teilnehmenden Lern- und Reflexionsprozesse für die verantwortliche Lehrperson zugänglich abbilden.

Gleichzeitig haben alle Teilnehmenden das Anrecht, sich nach einem angemessenen Terminfindungsprozess, individuelles oder gruppenbasiertes Feedback durch die verantwortliche Lehrperson einzuholen. Dieses Feedback kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Die Lehrperson kann in diesem Zusammenhang die Rolle eines Supervisors und/oder Mediators einnehmen, sollte dies erforderlich sein.

An verschiedenen Zeitpunkten des Grundlagenabschnitts werden die Teilnehmenden dazu aufgefordert, an einem Peer-Review-Prozess teilzunehmen. Darin sollen sie die Arbeit anderer Gruppen und/oder anderer Teilnehmender bewerten und Feedback geben.

## 9. Bereitgestellte Lehrmaterialien und didaktische Unterstützung

Alle Weeklys werden aufgezeichnet und den Teilnehmenden zur Nachbereitung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erfolgt eine Transkription der Audiospur jedes Weeklys und eine inhaltliche Zusammenfassung der wichtigsten Punkte (Weekly-Protokoll).

Die synchronen Veranstaltungen werden begleitet von Open Educational Resources (OER), welche den Teilnehmenden für das Eigenstudium bereitgestellt werden. Dies umfasst eigens für den Grundlagenabschnitt erstellte Lehrmaterialien sowie externe OER-Materialien.

Darüber hinaus steht die verantwortliche Lehrperson für Gruppen- und Einzelberatungen der Teilnehmenden zur Verfügung, falls ein Bedarf angemeldet wird. Es erfolgt dafür eine individuelle Terminfindung.